Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 48 (1990)

Artikel: Ein aussergewöhnliches Fest
Autor: Knapp, Urs P.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-659250

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

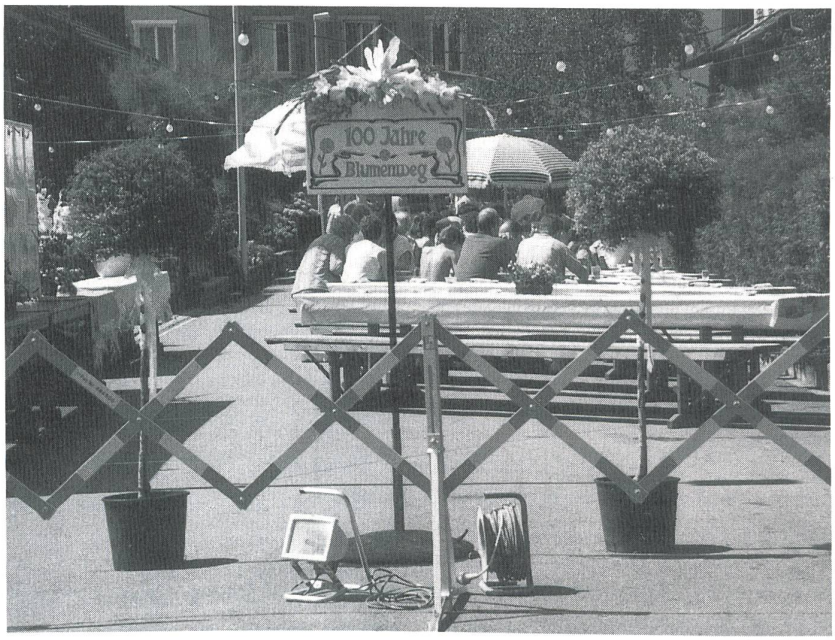
Ein aussergewöhnliches Fest

Hundert Jahre jung ist der Blumenweg in Olten. Und an die hundert Personen folgten im August 1989 der Einladung zum Jubiläums-Strassenfest. Eingeladen waren für einmal nicht nur die heutigen, sondern auch die ehemaligen «Blumenwegler».

Vieles war an diesem 19. August anders als an einem gewöhnlichen Strassenfest. So war nicht mehr jeder Besucher selber für Essen und Trinken, für Stühle und Bänke verantwortlich; vielmehr besorgte ein eigens gegründetes Organisationskomitee die gesamte Infrastruktur, die für ein solches Fest wünschbar ist: Sitzgelegenheiten, Dekoration, Verpflegung, Tranksame (an diesem heissen Augusttag besonders begehrt!) und auch ein respektables Rahmenprogramm.

Der Zauberer Peter Marti gehörte ebenso zum Rahmenprogramm wie der Schätzwettbewerb, die Vagabundenband, der Lottomatch und der Robibus für die Kinder. Am Fest wurde auch die noch druckfrische Broschüre «100 Jahre Blumenweg» vorgestellt, die ein Team von Anwohnern mit grossem Aufwand gestaltet hatte.

In kleinerem Rahmen treffen sich die Bewohner des Blumenweges seit 1984 jährlich zu einem gemütlichen Fest auf der Strasse. So konnten die nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen Alteingesessenen und Neuzugezogenen vertieft werden. An den Strassenfesten dominiert die Geselligkeit unter Nachbarn; sie haben aber auch schon Gelegenheit geboten, gemeinsame Aktionen der Anwohner vorzubereiten. Ein Dauerbrenner ist dabei die Verkehrs- und Parkierordnung. 1985, nach dem zweiten Strassenfest, verlangten die Bewohner des Blumenweges in einer Eingabe bei der Stadt verkehrsberuhigende Massnahmen. Einige der damals geäusserten Wünsche erfüllten sich in der Zwischenzeit, andere ruhen noch immer in einer Schublade des Stadthauses.



Der Wunschtraum der Blumenwegler bleibt eine Wohnstrasse als Ort der Begegnung für jung und alt, für Alteingesessene und Neuzugezogene. Ginge dieser Traum in Erfüllung, hätten die Bewohner des Blumenweges an 365 Tagen im Jahr Strassenfest!